

Junker, Wolfgang

Maurer, Bauingenieur

Minister für Bauwesen der DDR

102 Berlin

SED-Fraktion



Geboren am 23. Februar 1929 in Quedlinburg als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., zwei Kinder. Mittelschule. 1945—1948 Lehre als Maurer, bis 1949 als Maurer tätig. 1948 FDGB, 1951 SED. 1949—1952 Besuch der Ingenieurschule für Bauwesen in Osterwieck. 1952—1954 Bauleiter, 1955—1957 Betriebsdirektor des VEB Bagger- und Förderarbeiten Berlin. 1958—1961 Betriebsdirektor des VEB Industriebau Brandenburg. 1961—1963 Stellvertreter des Ministers für Bauwesen, seit 1963 Minister für Bauwesen. Seit 1952 Mitgl. zentraler Parteileitungen. Seit 1972 Leiter der DDR-Delegation in der Ständ. Komm. Bauwesen des RGW, seit 1973 Vors, der Ständ. Komm. Bauwesen des RGW. 1967—1971 Kand., seit 1971 Mitgl. des ZK der SED. Seit 1976 Abg.

Karl-Marx-Orden, Held der Arbeit, WO in Gold und in Silber, Verdienstmedaille der DDR, fünfmal Aktivist und weitere Auszeichnungen.